



**Universität
Zürich** ^{UZH}

Institut für Erziehungswissenschaft

Wegleitung

**Master Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie
Major-Studienprogramm**

Clarissa Schär, Bettina Kunz und Gina Maria Schneider

Inhaltsverzeichnis

1 Master Major-Studienprogramm Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie	5
1.1 Programmziele	5
1.2 Erläuterungen zum Curriculum	5
1.3 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf	7
2 Anlaufstellen und Kontakte	9

Vorbemerkung: Rechtliche Grundlagen

Bitte beachten Sie, dass eine Wegleitung und die darin enthaltenen Informationen nicht rechtsverbindlich sind. Das Studiendekanat stellt Ihnen alle wesentlichen Informationen zur Planung und Orientierung in Ihrem Studium an einem Ort zur Verfügung:

<https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen.html>

https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_bachelor.html

https://www.phil.uzh.ch/de/studium/rechtsgrundlagen/rechtsgrundlagen_master.html

In der nachfolgenden Tabelle sind die wichtigsten Dokumente kurz erläutert.

Tabelle 1: Einordnung der Dokumente zum Programm

Dokument	Erläuterung
Rahmenverordnung	Die Rahmenverordnung über die Bachelor- und Masterstudiengänge an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich (RVO PhF) bildet den rechtlichen Rahmen für das Studium in den Bachelor- und Master-Studienprogrammen der PhF.
Studienordnung der Studienprogramme der Philosophischen Fakultät	Die Studienordnung enthält die Ausführungsbestimmungen zur Rahmenverordnung. Sie besteht aus einem Allgemeinen Teil und den programmspezifischen Anhängen. Der Allgemeine Teil regelt die programmübergreifenden Aspekte des Studiums.
Programmspezifische Anhänge zur Studienordnung	In den programmspezifischen Anhängen zur Studienordnung finden Sie die Regelungen zu jedem Programm. Kernelement jedes Anhangs ist der Studienplan. Dieser enthält die Informationen zur inhaltlichen Struktur des Programms und zu den Bestehensvoraussetzungen. Bestehensvoraussetzungen sind Regeln zur Wahl der Module. Sie sagen Ihnen, wie viele ECTS Credits Sie in den verschiedenen inhaltlichen Bereichen erwerben müssen. Ausserdem enthält der programmspezifische Anhang allfällige Kombinationsverbote und – sofern es sich um ein Masterprogramm handelt – die Zulassungsvoraussetzungen.
Modulkatalog	Der Modulkatalog umfasst alle Module, die das beständige Angebot im Programm darstellen. Er enthält die überdauernden Informationen zu den Modulen. Zusätzliche semesteraktuelle Informationen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis.
Mustercurriculum	Das Mustercurriculum ist <i>ein möglicher Weg</i> , das Programm innerhalb der Regelstudienzeit zu absolvieren. Diesem können Sie folgen, es steht Ihnen aber auch frei, Ihr Studium anders zu organisieren.
Wegleitung zu einzelnen Programmen	Die Wegleitung informiert Sie über die Besonderheiten des Programms oder der Programme und dient als Orientierungshilfe im Studium. Die Wegleitung hat erläuternden, nicht regulierenden Charakter.
Wegleitung für das Studium an der PhF	Fakultätsweit geltende Erläuterungen zur Rahmenverordnung und zur Studienordnung stellt das Studiendekanat in einer geeigneten Form zur Verfügung. (z. B. Abmeldung von Leistungsnachweisen, Modulbuchung, Anmeldung zur Abschlussarbeit, Anerkennung externer Leistungen etc.). Die Informationen sollen Studierende darin unterstützen, die zur Verfügung gestellten programmspezifischen Dokumente (Anhang zur Studienordnung, Mustercurriculum, Modulkatalog und Vorlesungsverzeichnis) bei der Planung und Gestaltung ihres Studiums effizient zu nutzen.

Begrüssung durch das Institut

Liebe Studierende der Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie

Wenn Sie Fragen interessieren wie „Wie entwickeln sich soziale Beziehungen vom Kleinkind- bis ins Erwachsenenalter?“, „Wodurch wird das menschliche Verhalten beeinflusst?“, „Wie können unterschiedliche Lernerfolge in der Schule erklärt werden?“, „Wie können Kinder und Jugendliche Heimaufenthalte verarbeiten?“ oder „Wie kann Menschen mit Behinderung Bildung und soziale Teilhabe ermöglicht werden?“ dann sind Sie im Studium der Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie genau richtig! Diese und viele weitere aktuelle Fragen stehen im Fokus unseres abwechslungsreichen und spannenden Studiums.

Das Studienprogramm Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie zeichnet sich dadurch aus, dass es erziehungswissenschaftliche und psychologische Inhalte vereint, die aufeinander bezogen und miteinander verflochten werden können. Die erziehungswissenschaftliche Forschung untersucht, wie die professionellen Tätigkeiten von Lehrpersonen, Sonder- und Sozialpädagog*innen, Erwachsenenbilder*innen, Kleinkindbetreuer*innen und vielen mehr zu arrangieren sind, damit sie optimal gelingen können. Hierzu nimmt sie Adressat*innen dieser Tätigkeiten – wie z. B. Kinder, Auszubildende, Wohnungslose, Eltern, Menschen mit Behinderungen – und deren Erwartungen, Ansprüche oder Problemlagen ebenso in den Blick wie die historisch gewachsenen und politisch bestimmten Rahmenbedingungen, in denen sie leben. Die psychologische Forschung beschäftigt sich mit dem Erleben und Verhalten des Menschen als Individuum aber auch in sozialen Zusammenhängen. Sie erforscht die Entwicklung des Menschen über die Lebensspanne und fokussiert dabei sowohl innere als auch äussere Bedingungen von Entwicklung. Sie interessiert sich also z. B. dafür, welchen Einfluss die gesprochene Sprache auf die Entwicklung von Kindern hat, wie sich eine stabile Selbst- und Körperwahrnehmung in der Kindheit entwickelt oder was Menschen veranlasst, bestimmte Ziele anzustreben und auch nach wiederholten Rückschlägen weiter zu verfolgen. Forschung in diesen beiden Bereichen braucht Wissenschaftler*innen, die ein breites Wissen etwa über Lernen und Entwicklungsfragen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter, über gesellschaftliche und institutionelle Rahmenbedingungen, über kognitive, motivationale und emotionale Prozesse und Einflüsse sowie über normale und pathologische Entwicklungsverläufe verfügen. Dieses Wissen vermitteln wir in unserem konsekutiven Studienprogramm Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie zusammen mit den Kompetenzen des empirischen und theoretischen Arbeitens sowie der Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Diskussion.

Das Masterstudium Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie baut auf dem gleichnamigen Bachelorstudium auf und zeichnet sich durch seine Forschungsorientierung, die vertiefte Methodenausbildung und die Vermittlung von theoretischen Grundlagen aus. Das Studienprogramm ermöglicht durch das sehr breite Lernangebot unterschiedliche Vertiefungs- und Wahlmöglichkeiten. Dies eröffnet den Studierenden vielfältige und anspruchsvolle berufliche Perspektiven.

Wir freuen uns auf anregende Begegnungen mit Ihnen!

Zürich, im September 2019

Prof. Dr. Elisabeth Moser Opitz, Direktorin des Instituts für Erziehungswissenschaft

Programmspezifische Informationen

1 Master Major-Studienprogramm Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie

1.1 Programmziele

Aufbauend auf das gleichnamige Bachelorstudium wird das erziehungswissenschaftliche und psychologische Grundwissen erweitert und werden individuelle Vertiefungen und Spezialisierungen ermöglicht. So setzen sich Studierende im Rahmen des Masterstudiums mit einschlägigen Begriffen, Theorien, Forschungsansätzen und -traditionen der Erziehungswissenschaft – z. B. der historischen Bildungsforschung, der empirischen Schul- und Unterrichtsforschung oder qualitativer Kindheits- und Jugendforschung – auseinander. Des Weiteren haben sie die Möglichkeit, sich in selbst gewählten erziehungswissenschaftlichen Themen aus den Bereichen Bildung und Arbeitswelt, Bildung, Kultur und Politik, Inklusive Pädagogik, Schule, Unterricht und Didaktik oder Sozialpädagogik und Sozialisation zu spezialisieren.

Die Studierenden erwerben zudem Kenntnisse in der Gesundheits- sowie Werbe- und Konsumentenpsychologie – z. B. in Bezug auf den Umgang mit Stress, das Konsumverhalten in Abhängigkeit von Werbungswirkung oder die Hierarchisierung von Konsumwünschen durch Individuen – und einem weiteren psychologischen Thema ihrer Wahl.

Die Forschungsorientierung des Masters äussert sich nicht nur in den angebotenen inhaltlichen Auseinandersetzungen, sondern auch in einer fortgesetzten methodischen Ausbildung. Dadurch können im Masterstudium Kompetenzen des selbständigen wissenschaftlichen Arbeitens und der Konzeption, Umsetzung und Beurteilung von Projekt- und Forschungsarbeiten erworben werden.

Das Studienprogramm Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie kann nur im Major studiert und neben konsekutiven auch mit komplementären Minor-Programmen kombiniert werden, von denen das Institut für Erziehungswissenschaft folgende anbietet: „Berufs- und Wirtschaftspädagogik“ sowie „Bildung im Lebenslauf“. Lediglich mit dem konsekutiven Master Minor Erziehungswissenschaft darf der Master Major Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie nicht kombiniert werden.

Absolvierenden des Masters of Arts in Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie stehen zahlreiche interessante Wege offen. Der Master of Arts in Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie ermöglicht die direkte Aufnahme des Lehrdiplomstudiums für Maturitätsschulen und befähigt anschliessend zum Unterrichten an Maturitäts- und Fachmittelschulen im Unterrichtsfach Pädagogik und Psychologie. Absolvierenden stehen zudem anspruchsvolle Tätigkeiten in der erziehungswissenschaftlichen und psychologischen Lehre und Forschung an Pädagogischen Hochschulen, Heilpädagogischen Fachhochschulen, Fachhochschulen für Soziale Arbeit und Sozialpolitik oder im betrieblichen Ausbildungsbereich sowie in Führungs- und Leitungspositionen des öffentlichen wie privaten Bildungs- und Sozialwesens offen. Weitere Berufsfelder sind Bildungs- und Sozialpolitik, Verwaltung, Entwicklung, Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

1.2 Erläuterungen zum Curriculum

1.2.1 Erläuterungen zu den Modulgruppen

Die Module des Masters Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie sind neun verschiedenen Modulgruppen zugeordnet.

In den Pflichtmodulen der Modulgruppe „**Theorien und Konzepte**“ werden einerseits Kenntnisse zu Theorien der Erziehung und Bildung in historischer, systematischer, institutioneller und kulturvergleichender Perspektive und andererseits zu Wissenschaftstheorie – z. B. dem Positivismus, dem Sozialkonstruktivismus oder der kritischen Theorie – vermittelt. Sie bilden eine fundierte Grundlage für die theoretische und empirische Vertiefung im weiteren Studienverlauf.

Die Module der Modulgruppe „**Forschung**“ bauen auf den im Bachelor vermittelten forschungsmethodischen Ansätzen und Zugängen auf. Das Forschungsmethoden-Modul, in dem qualitative, quantitative oder historische und textanalytische Erhebungs- und Analysemethoden weiter vertieft werden, das Forschungsseminar, in dem die Konzeption, Umsetzung und Durchführung eines Forschungsprojekts erprobt werden, sowie die Möglichkeit zur Mitarbeit in Forschungsprojekten – entweder bei der Planung und Erhebung oder Datenaufbereitung und -analyse – erlauben eine Fundierung und Spezialisierung der Forschungskompetenzen. Sie bilden eine zentrale Grundlage für empirisch angelegte Masterarbeiten.

In der Erziehungswissenschaft werden fünf verschiedene **Schwerpunkt-Modulgruppen** angeboten, die die Forschungsthemen der Lehrstühle des Instituts für Erziehungswissenschaft abbilden:

- In der Modulgruppe „Inklusive Pädagogik“ beschäftigen sich die Studierenden mit Inklusion, inklusiver Bildung, Behinderung, Partizipation und Sonderpädagogik. Es geht z. B. um Fragen wie Menschen mit Behinderungen mit ihren jeweiligen Lernvoraussetzungen optimal unterstützt und gefördert werden können, wie mit heterogenen Lerngruppen erfolgreich gearbeitet werden kann oder wie (sonder-)pädagogische Settings zum gesellschaftlichen Ausschluss ihrer Adressat*innen führen.
- In der Modulgruppe „Bildung, Kultur und Politik“ stehen ideengeschichtliche Positionen im Bereich der Erziehung, Bildung und ihrer Institutionen in ihren historischen, kulturellen und bildungspolitischen Kontexten und damit verbundene Kontroversen im Fokus. Behandelt werden z. B. ethische und ästhetische Fragen in Bildung und Erziehung, die Positionierung von Bildung zwischen Staat, Markt und Zivilgesellschaft oder die Lehrerbildungspolitik und Lehrerbildungsreform in der Schweiz.
- In der Modulgruppe „Bildung und Arbeitswelt“ setzen sich die Studierenden mit Bildung im Lebenslauf, Qualifikationen und internationalen Arbeitsmärkten, Lehrplanentwicklung und Kompetenzmodellierung auseinander. Es geht z. B. um Fragen der Berufsbildung im Kontext von Globalisierung, Lernkompetenzen im Zeitalter der Digitalisierung oder die Entwicklung der dualen Berufsbildung.
- In der Modulgruppe „Sozialpädagogik und Sozialisation“ stehen sozialpädagogische Ansätze, Institutionen und Interventionen, Sozialisationsinstanzen und -prozesse sowie damit in Zusammenhang stehende fachwissenschaftliche Positionen im Zentrum der Auseinandersetzung. Es werden z. B. Fragen des subjektiven Wohlbefindens von Kindern und Jugendlichen im internationalen Vergleich, der Professionalisierung des Kinderschutzes in der Schweiz oder der Lebensbedingungen und Teilhabemöglichkeiten von geflüchteten Kindern und Jugendlichen in Asylunterkünften verfolgt.
- In der Modulgruppe „Schule, Unterricht und Didaktik“ befassen sich Studierende mit theoretischen und empirischen Befunden zu Unterricht, Lehr-Lernprozessen, Professionalität von Lehrpersonen, Schulqualität und Schulentwicklung sowie zur Steuerung und Gestaltung des Bildungswesens. Im Fokus stehen z. B. Themen wie selbstreguliertes Lernen von Schüler*innen, Steuerung des Schulsystems oder die professionellen Kompetenzen von Lehrkräften in Schule und Erwachsenenbildung.

Über diese fünf Schwerpunkt-Modulgruppen hinweg eröffnen sich Möglichkeiten der individuellen Auseinandersetzung und Spezialisierung in erziehungswissenschaftlichen Themen. Studierende der

Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie können sich in einer oder mehreren Schwerpunktmodulgruppen nach Wahl vertiefen.

In der Modulgruppe „**Psychologie**“ bearbeiten die Studierenden die Themen Gesundheitspsychologie – z. B. Suchtverhalten, Stressbewältigung oder Gesundheitsförderung – und Werbe- und Konsumentenpsychologie – z. B. Einflussfaktoren auf das Entscheidungsverhalten von Konsument*innen, Preisgestaltung in Abhängigkeit von Konsument*innenverhalten oder die psychologischen Anteile des Marktgeschehens. Darüber hinaus vertiefen sich die Studierenden in einem psychologischen Thema nach Wahl aus dem semesterweise wechselnden Angebot des Ergänzungsbereichs des Mono Master Psychologie.

Die Modulgruppe „**Abschluss**“ umfasst die Masterarbeit, das Forschungskolloquium und die Abschlussprüfung. Die Masterarbeit ermöglicht die vertiefte empirische und/oder theoretische Auseinandersetzung mit einem individuell gewählten Thema innerhalb der Erziehungswissenschaft. Sie ist auf zwei Semester angelegt und umfasst 30 ECTS Credits. Das Forschungskolloquium dient der Präsentation der laufenden Masterarbeit sowie der Diskussion von Qualifikationsprojekten der Kommiliton*innen. Die mündliche Abschlussprüfung findet im letzten Studiensemester statt und dient dem Ausweis der selbstständigen kritisch-reflexiven Auseinandersetzung mit theoretischer und empirischer erziehungswissenschaftlicher Literatur.

1.3.2 Erläuterungen zu den Lehrformen

Im Masterstudium Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie kommen die bekannten Lehrformen zum Einsatz: Vorlesungen, Seminare, Praktika, Kolloquium und Selbststudium. Eine spezielle Lehrform stellt die „Vorlesung mit integrierter Übung“ dar. Diese Lehrform findet sich in den Schwerpunkt-Modulgruppen wieder. Sie zeichnet sich dadurch aus, dass nicht eine Vorlesung und eine Übung getrennt voneinander besucht werden, sondern dass die Anteile von Vorlesungen – Frontalunterricht – und die Anteile von Übungen – selbstständigere Auseinandersetzungen – in derselben Veranstaltung miteinander verbunden sind. Die Dozierenden informieren zu Beginn der Lehrveranstaltung darüber, wie sie die Verhältnisse von Vorlesung und Übung über das Semester bzw. über die einzelnen Sitzungen hinweg gestalten und rhythmisieren.

1.3 Mustercurriculum und persönlicher Studienverlauf

Grundsätzlich wird empfohlen, das Studium im Herbstsemester aufzunehmen, wie es im Mustercurriculum des Masters Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie beschrieben wird. Eine Aufnahme des Studiums im Frühlingsemester ist aber genauso gut möglich.

Studierenden mit Auflagen aus dem Bachelor Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie wird dringend empfohlen, die Auflagenmodule zu Beginn des Masterstudiums zu absolvieren.

Die Module aus der Modulgruppe „Forschung“ sind von Vorteil möglichst früh im Studium zu absolvieren, da diese eine grundlegende Voraussetzung für das Verfassen empirisch ausgerichteter Masterarbeiten darstellen. Wenn beabsichtigt wird, eine empirische Masterarbeit zu schreiben, ist es ratsam, das Modul „Forschungsseminar“ zu absolvieren. Es vermittelt grundlegende Kompetenzen in der Konzeption, Umsetzung und Durchführung von Forschungsprojekten, die für das Erstellen empirischer Masterarbeit von unschätzbarem Wert sind. Des Weiteren kann es sinnvoll sein, das Forschungsmethodenmodul zu derjenigen Forschungsrichtung zu absolvieren – qualitative, quantitative oder historische und textanalytische Erhebungs- und Auswertungsmethoden –, die in der Masterarbeit zum Einsatz kommen soll.

Die Themen der Masterarbeiten können von den Studierenden innerhalb der fünf erziehungswissenschaftlichen Schwerpunkte frei gewählt werden. Die Themen dürfen sich auch aus dem Forschungsprojekt, das im Rahmen des Moduls „Forschungsseminar“ erarbeitet wurde oder aus Forschungsprojekten, in denen im Rahmen des Moduls „Mitarbeit in Forschungsprojekt bei Datenaufbereitung und -analyse“ oder „Mitarbeit in Forschungsprojekt bei Planung und Erhebung“ mitgearbeitet wurde, ergeben. Bei der Planung der Masterarbeit gilt es zu beachten, dass diese nur innerhalb der Erziehungswissenschaft verfasst werden kann und deshalb als Betreuungspersonen nur Dozierende mit mindestens einem Dokortitel des Instituts für Erziehungswissenschaft angefragt werden können, die an der Lehre innerhalb des Masterstudienprogramms Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie beteiligt sind. Ebenfalls gilt es zu beachten, dass auch das Modul Abschlussprüfung nur bei einer Professorin bzw. einem Professor des Instituts für Erziehungswissenschaft abgelegt werden kann. In Anbetracht des Modulangebots stellt das dritte Semester ein besonders geeigneter Zeitraum für Mobilitätsfenster dar. Ein Mobilitätsaufenthalt ist aber grundsätzlich in jedem Semester möglich. Die Erfahrung zeigt, dass eine gute Planung des Auslandssemesters einen Beitrag dazu leisten kann, Studienverzögerungen zu vermeiden. Die Fachkoordination Studierendenmobilität berät Sie gerne bei der Vorbereitung wie z. B. der Klärung der Anrechnungsvereinbarung.

2 Anlaufstellen und Kontakte

Programmkoordination MA

Die Programmkoordination MA ist verantwortlich für die Masterstudienprogramme des Instituts für Erziehungswissenschaft sowie die entsprechende Prüfungsadministration.

Kontakt:

+41 44 634 27 25

master@ife.uzh.ch

Koordination Bachelor- und Masterstudienprogramme Psychologie

Die Koordination Bachelor- und Masterstudienprogramme Psychologie ist verantwortlich für die Bachelor- und Masterstudienprogramme des Psychologischen Instituts sowie die entsprechende Prüfungsadministration. An sie können spezifische Fragen zu Psychologie-Modulen der Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie gerichtet werden.

Kontakt:

+41 44 635 74 56

info.master@psychologie.uzh.ch

Studienfachberatung

Die Studienfachberatung berät und informiert Studieninteressierte sowie Studierende bei Fragen und Anliegen zu den Studienprogrammen des Instituts für Erziehungswissenschaft, bei Schwierigkeiten und Herausforderungen im Studium der Fachwissenschaft Pädagogik und Psychologie sowie bei Fragen zu Berufs- und Zukunftsperspektiven.

Kontakt:

+41 44 634 27 25

studienberatung@ife.uzh.ch

Student Services der Philosophischen Fakultät

Die Student Services der Philosophischen Fakultät sind zuständig für allgemeine Fragen zum Studium an der Philosophischen Fakultät.

Kontakt:

+41 44 634 54 10

studium@phil.uzh.ch

Fachkoordination Studierendenmobilität

Die Fachkoordination Studierendenmobilität berät und informiert sowohl Incoming- als auch Outgoing-Studierende bei der Planung und Durchführung von Mobilitätssemestern im Bereich der Erziehungswissenschaft.

Kontakt:

+41 44 634 27 26

mobilitaet@ife.uzh.ch

Sprechstunden bei den Professor*innen

Sprechstunden bei den Professor*innen werden entweder mit diesen direkt oder dem jeweiligen Lehrstuhlsekretariat vereinbart.

Kontakte siehe unter:

www.ife.uzh.ch

www.psychologie.uzh.ch

Fachverein Erziehungswissenschaft

Der Fachverein vertritt die Interessen aller Studierenden des Instituts für Erziehungswissenschaft und sorgt für eine aktive Kommunikation mit dem Institut. Der Fachverein ist sowohl am Institut für Erziehungswissenschaft als auch auf gesamtuniversitärer Ebene tätig. Mittels Delegierten an der Institutsversammlung kann er bei Entscheidungsprozessen innerhalb des Instituts mitwirken und die Interessen der Studierendenschaft vertreten. Das Ziel des Fachvereins ist es, die Kommunikation zwischen den Studierenden zu fördern und bei der Gestaltung des Studiums mitzuwirken. Für Fragen und Anliegen der Studierenden sind die Fachvereinsangehörigen jederzeit offen und freuen sich über Anregungen und Vorschläge. Das Wirken im Fachverein ermöglicht verschiedene Einblicke ins Geschehen am Institut und gibt Gelegenheit, eigene Ideen einzubringen. Wer aktiv im Fachverein mitwirken möchte, ist sehr herzlich willkommen!

Kontakt:

fachverein.erziehungswissenschaft@ife.uzh.ch

Standort des Instituts für Erziehungswissenschaft an der Freiestrasse

Freiestrasse 36
CH-8032 Zürich

Standort des Instituts für Erziehungswissenschaft an der Kantonsschulstrasse

Kantonsschulstrasse 3
CH-8001 Zürich

Standort des Psychologischen Instituts

Binzmühlestrasse 14
CH-8050 Zürich